

**Zeitschrift:** Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern  
**Band:** - (1962)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Familienstatistik und Bevölkerungsvermehrung : genealogische Stichprobe in fünf Bürgerschaften  
**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Moser, Anton  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-858423>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Die ländlichen Bezirke des Kantons Bern sandten seit Jahrhunderten überschüssige Volkskraft in alle Gegenden der Schweiz und des Auslandes. Diesen Bevölkerungskreisen kommt daher mehr als lokale Bedeutung zu. Wir verfolgen die im Jahre 1822 errichteten Bürgerverzeichnisse von fünf Gemeinden des Mittellandes genealogisch zurück bis ins 17. Jahrhundert, und andererseits führen wir die Bestände bis Ende 1956 nach. Die Generationen bilden eine organisch gewachsene Bevölkerung. Aus ihr ergibt sich ein Bild der historischen Entwicklung im kollektiven Verband und eine Fruchtbarkeitsstatistik. Es zeigt sich ein Anwachsen der Familien bei kleiner werdender Geburtenleistung jeder Frau.

Eingehende demographische Materialien wie die vorliegenden haben die Eigenschaft, fast unerschöpflich zu sein. Wir beschränken uns auf das zentrale Problem der Eheschliessungen und der Geburtenerträge, also auf die wichtigsten Grundlagen der Volksvermehrung. Die Fragen der Alterskombination der Ehegatten, der Geschlechtverteilung der Geburten, des Abstands zwischen ihnen, der Mehrlingsgeburten, die Ueberlebens-, Heirats-, Geburten- und Sterbewahrscheinlichkeitsrechnung stellen wir zurück.

Die Wohnbevölkerung wird, unterstützt von der angewachsenen Heiratsfrequenz und dem hohen Stand der Geburtenzahl seit 1941, fortwährend zunehmen. Unsere Publikation verfolgt den Zweck, den kommenden Bevölkerungsanstieg verständlich und insbesondere den Behörden im Hinblick auf die künftige Boden-, Strassen-, Schul- und Wohnbaupolitik bewusst zu machen. Die Oeffentlichkeit muss wieder für sich selbst vorsorgen lernen. In einem Kanton mit produktiver Bevölkerung genügt es immer weniger, politisch nur für die Gegenwart zu arbeiten.

Der Unterzeichnete möchte nicht verfehlen, den vielen Personen und Behörden, die ihn bei der Erhebung und Bearbeitung unterstützten, den allerbesten Dank auszusprechen.

Bern, im Dezember 1961

Statistisches Bureau des Kantons Bern

Der Vorsteher:  
Dr. Anton Moser